

# Stadt will Kirche übernehmen

Das Kirchenzentrum Senti in Kriens soll zu einer Schule werden. Es gibt aber noch einige offene Fragen.



Das Zentrum St. Franziskus, im Volksmund Senti genannt.

Bild: Pius Amrein (Kriens, 5. 6. 2025)

## Stefan Dähler

Die einen haben zu viele Räume, die anderen zu wenige. Darum planen die katholische Kirchgemeinde und die Stadt Kriens eine spezielle Umnutzung: Das Kirchenzentrum St. Franziskus an der Ecke Hackenrain-Südstrasse, genannt Senti, soll künftig als Schulraum dienen. Das teilen Kirchgemeinde wie auch Stadt mit.

Bekannterweise geht die Zahl der Gläubigen zurück, entsprechend werden die Kirchenräume immer weniger genutzt. Auf der anderen Seite nimmt die Zahl der Schulkinder in Kriens stark zu: Bis 2035 erwartet die Stadt ein Wachstum um 865 auf 3715 Schülerinnen und Schüler, rund 36 neue Klassen dürften nötig sein. Für diese braucht es deutlich mehr Schulraum.

## Verkauf, Miete oder Baurecht?

Die Übergabe des Senti-Zentrums, das neben der Kir-

che weitere Räume, Büros, eine Küche und Wohnungen umfasst, soll frühestens im Herbst 2027 erfolgen. Ob die Kirchgemeinde es an die Stadt verkauft, vermietet oder im Baurecht abgibt, muss noch ausgehandelt werden.

«Wir verfügen derzeit über zu viel Infrastruktur und langfristig würde es finanziell schwierig, alles zu unterhalten», sagt der Krienser Pastoralraumleiter Bernhard Waldmüller. Die Kirche will sich künftig auf die Standorte St. Gallus und Bruder Klaus konzentrieren. Zudem prüft sie ein neues Angebot im Zentrum. Das in die Jahre gekommene Gallusheim am Alex-Wili-Platz könnte dafür erneuert werden. «Genaue Pläne dafür existieren noch nicht, das Projekt werden wir nun vorantreiben.»

Wieso wird gerade das Senti umgenutzt? Die Stadt habe um diesen Standort angefragt, so Waldmüller. Hinzu kommt, dass die Räume dort seltener

genutzt werden als an den anderen Standorten. «Im Senti finden seit rund einem Jahr keine regulären Gottesdienste mehr statt, weil diese dort am wenigsten gut besucht waren.» Genutzt werde das Zentrum etwa noch für den Religionsunterricht, die Lebensmittelabgabe «Krienser Tisch», durch den Blauring oder einen Chor. Das Ziel der Kirchgemeinde sei, diesen Nutzenden eine Nachfolgelösung an einem anderen Standort anbieten zu können.

## Platz für acht Primarklassen im Senti

Die Übergabe des Senti muss von den Parlamenten der Kirchgemeinde und der Stadt noch gutgeheissen werden. Weiter ist für die «Profanierung» der 1979 eröffneten Kirche die Zustimmung des Bistums nötig. «Wir gehen davon aus, dass diese erteilt wird, weil die Nachfolgenutzung gemeinnützigen Charakter hat», sagt Waldmüller. Vorabklärungen habe man bereits getätigt.

Im Senti könnten acht Primarklassen untergebracht werden, wie Stadtrat Marco Frauenknecht (SVP) sagt. Zusätzlich könnten bei Bedarf die beiden Wohnungen umgenutzt werden, wodurch Platz für zwei Kindergartenklassen entstünde.

«Das Senti ist ein idealer Standort», sagt Frauenknecht. «Es hat eine gute Grösse, verfügt über Aussenflächen, WCs, Gruppenräume, Büros und ist behindertengerecht.» Eine Machbarkeitsstudie habe gezeigt, dass der grosse Kirchenraum in mehrere Schulzimmer unterteilt werden könnte. Wie viel der Umbau kosten würde, ist noch nicht bekannt – es dürfte ein grösserer Betrag sein. «Das ist aber besser, als auf der grünen Wiese zu bauen.» Denkmaltechnische Hindernisse gibt es keine, das Senti genießt keinen Schutzstatus.

In dessen Nähe befinden sich die Schulhäuser Feldmühle, Meiersmatt, auch das Obernau ist nicht allzu weit entfernt.

Braucht es da noch ein weiteres? «Ja, denn diese Schulhäuser sind ausgelastet, wir müssen teils Kinder von dort ins Zentrum schicken», sagt Marco Frauenknecht. «Ausserdem können wir das Senti als Ausweichschulhaus nutzen, wenn anderswo Ausbauten stattfinden.»

Die neue Schulraumstrategie des Stadtrats sieht nämlich weiter vor, dass wegen der steigenden Kinderzahlen die bestehenden Schulanlagen durch Ergänzungsbauten oder Aufstockungen ausgebaut werden. Als Übergangslösung ist weiter geplant, bei Dritten (zum Beispiel im Schappe-Center) Räume für neun Sekundarklassen zu mieten. Weitere neue Schulstandorte lehnt der Stadtrat ab – zur Debatte standen aufgrund von Vorstössen die Areale Bleiche und Grabenhof. Ersteres sei zu klein. Beim Zweiterem, das nicht der Stadt Kriens gehört, sei der Landpreis zu hoch, heisst es in der Strategie.

## Spektakulärer Polizeieinsatz

**Kapellbrücke** Am Freitagmorgen lief ein spektakulärer Polizeieinsatz vor der Kapellbrücke, bei dem die Behörden drei Ruderer aus der Reuss retten konnten. Zum Zwischenfall kam es, als um kurz nach 8 Uhr zwei Ruderboote seeseitig vor der Seebrücke kollidierten. Wie die Luzerner Polizei mitteilt, haben sich die Boote verkeilt und wurden so manövrierunfähig. Aufgrund der Strömung der Reuss, welche momentan besonders stark ist, wurden die Boote in Richtung Reusswehr gezogen, bis sie schliesslich unter der Kapellbrücke gekentert sind.

Die Luzerner Polizei rückte mit einer Fuss- und Wasserpatrouille aus. Sie konnte alle drei betroffenen Sportler bergen und an Land bringen. Auf einem Leserbild ist zu sehen, wie mehrere Polizisten gemeinsam eine Person aus dem Wasser ziehen. Die Ruderer wurden anschliessend vom Rettungsdienst 144 betreut. Niemand wurde ernsthaft verletzt, teilt die Luzerner Polizei weiter mit. Zur Bergung der Ruderboote wurde auch ein Polizeitaucher eingesetzt. (luz)

## Schuhgeschäft schliesst

**Horw** «Alles muss raus», heisst es auf der Webseite von Schuh Studhalter in Horw, ab sofort herrscht ein «grosser Totalausverkauf». Denn das Traditionsgeschäft schliesst per Ende Sommer. «Nach vielen Jahren des geschäftlichen Miteinanders möchten wir Ihnen heute mitteilen, dass wir in den Ruhestand gehen», schreiben die Betreiber im «Blickpunkt Horw». Für den Betrieb habe man keine Nachfolge finden können, der das Geschäft «in unserem Sinne» weiterführt.

Mit Schuh Studhalter schliesst auch die Filiale Schuhhaus Borner in Bremgarten. Die Schuh Studhalter AG hatte das Geschäft 2011 übernommen. Bereits im März geschlossen wurde die Filiale Schuhhaus Küng in Zofingen. (gwa)

ANZEIGE

## ZUGERBERG FINANZ

### Informationsveranstaltung für Privatpersonen – Geld anlegen ist auch Vertrauenssache

Konsument:innen sind kritischer. Das gilt auch für die Finanzindustrie.

Jahrelange Treue zur Hausbank? Warum das?

Unkritische Beurteilung der Investments und Anlagelösungen? Sicher nicht! Standardlösungen und dauernd neue Ansprechpersonen? Ohne mich!

Gut so. Die Ansprüche der Menschen haben sich verändert, nicht zuletzt wegen der vielen negativen Schlagzeilen der letzten Wochen und Monate.

Geld anlegen ist nicht nur eine Frage des Know-hows. Es ist heute mehr denn je auch Vertrauenssache. Nahbarkeit, Vertrauen, Ehrlichkeit, Transparenz – das sind

die Werte, auf denen unser Unternehmen erbaut ist. Seit nunmehr 25 Jahren unterstützen wir private und institutionelle Anleger jeglicher Grösse bei ihren Anlagen.

Dabei gilt seit jeher: Wir kaufen für unsere Kundinnen und Kunden nur, was wir auch für uns selbst kaufen. Die Zugerberg Finanz zählt heute zu den grössten unab-

hängigen Vermögensverwaltern der Schweiz. Wir sind ein lokales, inhabergeführtes Unternehmen, frei von jeglichen Interessenskonflikten und mit eindrucksvollem Leistungsausweis. Uns zeichnet im Weiteren aus, dass wir Lösungen für jede Vermögens- und Lebenslage anbieten.

Wenn Sie sich also aktuell die Frage stellen, wohin Sie mit Ihrem Vermögen oder Ihren monatlichen/jährlichen Sparplänen gehen sollen, empfehlen wir Ihnen, nebst klassischen Banken auch das Angebot eines unabhängigen Vermögensverwalters zu prüfen.

### Interessiert?

Damit Sie sich kostenlos und unverbindlich ein Bild von uns machen können, laden wir Sie gerne zu unserer Informationsveranstaltung am **Donnerstag, 26. Juni 2025, um 18.30 Uhr** zu uns nach Hause, auf den historischen Lüssihof in Zug, ein.

Melden Sie sich über den nebenstehenden QR-Code oder direkt über unsere Webseite unter folgendem Link [https://bookings.zugerbergfinanz.ch/booking/event\\_JJTFiay6XQzdKX9r02C1a1oK](https://bookings.zugerbergfinanz.ch/booking/event_JJTFiay6XQzdKX9r02C1a1oK) an.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne telefonisch unter 041 769 53 20 zur Verfügung.

Die Vortragssprache ist Schweizerdeutsch.

### Anmeldung per QR-Code



**Zugerberg Finanz AG**  
Lüssiweg 47, 6302 Zug  
[www.zugerberg-finanz.ch](http://www.zugerberg-finanz.ch)